

# BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Großhöflein

Überlieferer:

Fam. Titzer

Aufzeichner und Einsender:

Harald Dreo  
20.9.61

133/24

## Tief drunt im Tale



Tief drunt im Ta-le, wo der Ost-wind weht, schö-ne Bl-men am We-ge  
stehn, da stand Lu-i-se am Bl-men-beet so schön, so ei-ne  
Bl-me hab ich noch nie ge-sehn.

2. Ich wollt sie pflücken aus Herzenslust und wollt sie drücken an meine Brust, da sprach die Blume: "Verschone mich, ja mich, /: ich blühe morgen viel schöner noch für dich.":/
3. Am andren Morgen, bei Tagesgrauen, ging ich hinaus, die Blum zu schauen. Da stand die Blume so blütenleer, ja leer, /ich habs geliebet, jetzt blüht sie nimmermehr.:/
4. Ich habs geliebet, habs auch genossen; die schönsten Stunden, sie sind ~~verflissen~~ verflossen. Kann nicht mehr lieben, kann nicht mehr glücklich sein, /: die schönste Blume, sie heißt Vergißnicht-mein.:/